

DIE WAHRHEIT DER UKRAINE KRISE! VOLKSREVOLUTION ODER STAATSSTREICH?

Heinz Duthel



DIE WAHRHEIT DER UKRAINE KRISE!

Das Thema, über das ich schreiben möchte, sind die Ursachen und Folgen der Ukraine-Krise, die natürlich seit Februar 2014 sehr groß in den Nachrichten war.

Und tatsächlich gab es eine große Geschichte über den Bürgerkrieg in der Ostukraine heute Morgen in den Zeitungen.

Der Gliederung, der ich folgen möchte, ist folgende: Ich möchte nur einige vorläufige Bemerkungen machen, um Ihnen einige Hintergrundinformationen zu dieser Krise zu geben, dann möchte ich Ihnen meine Gedanken darüber mitteilen, was die Krise genutzt haben könnte, und Ihnen dann sagen, warum ich das getan habe - denke, dass die konventionelle Weisheit falsch ist.



Größte Pipelines, die Erdgas aus Russland in die EU transportieren (Stand November 2009 samt Planungen und Nord Stream.

Von Samuel Bailey (sam.bailus@gmail.com) - Eigenes Werk, CC BY 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=8454588>

Inhaltsverzeichnis

MONROE-DOKTRIN, NATO, EU

VOLKSREVOLUTION ODER STAATSTREICH?

VON DIESEM MOMENT AN KANN DER STAATSTREICH
BUCHSTÄBLICH MINUTE FÜR MINUTE VERFOLGT
WERDEN

WER HAT DEN KRIEG UND DIE REPRESSIONEN
BEGONNEN?

RECHTFERTIGUNG UND VERBREITUNG DES
NATIONALSOZIALISMUS

WIRTSCHAFTLICHES SCHEITERN INMITTEN DER
MILITARISIERUNG

BEGINNEN WIR ALSO MIT DEN TIEFEN URSACHEN.
UND ICH WERDE SIE IN EINER MINUTE DURCH DIE
GESCHICHTE FÜHREN.

WIR ALLE LIEBEN DIE DEMOKRATIE.

ALLES BEGINNT IM NOVEMBER 2013.

DAS SIND DIE MAIDAN-PROTESTE.

ES WAR EIN MARINESTÜTZPUNKT IN SEWASTOPOL.

DIES SOLLTE DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA
KAUM ÜBERRASCHEN.

DAS WOLLTE PUTIN NATÜRLICH 2013 TUN.

EUROPA WIRD KEINE ROLLE SPIELEN.

WAS WIR EFFEKTIV TUN, IST, DIE RUSSEN IN DIE ARME
DER CHINESEN ZU TREIBEN.

JA, ES IST WEG. GEGANGEN. WAS SIND DIE FOLGEN FÜR
DIE UKRAINE?

SOZUSAGEN DER GUTE BULLE FÜR UNS ALS BÖSER
BULLE.

TEIL 2

DIE WAHRHEIT DER UKRAINE KRISE!

MONROE-DOKTRIN, NATO, EU

Das Thema, über das ich schreiben möchte, sind die Ursachen und Folgen der Ukraine-Krise, die natürlich seit Februar 2014 sehr groß in den Nachrichten war.

Und tatsächlich gab es eine große Geschichte über den Bürgerkrieg in der Ostukraine heute Morgen in den Zeitungen.

Der Gliederung, der ich folgen möchte, ist folgende: Ich möchte nur einige vorläufige Bemerkungen machen, um Ihnen einige Hintergrundinformationen zu dieser Krise zu geben, dann möchte ich Ihnen meine Gedanken darüber mitteilen, was die Krise genutzt haben könnte, und Ihnen dann sagen, warum ich das getan habe denke, dass die konventionelle Weisheit falsch ist.

Die Ereignisse, die sich 2013-14 in der Ukraine abspielten und als Euromaidan bezeichnet werden, hallen noch immer in der Erinnerung der Menschen nach. Während jede Seite des Konflikts sie unterschiedlich sieht, ist allen klar, dass sich die Ukraine, die einst allen vertraut war, seitdem bis zur Unkenntlichkeit verändert hat.

VOLKSREVOLUTION ODER STAATSTREICH?

Auslöser für die dramatischen Ereignisse war die Entscheidung des damaligen Präsidenten der Ukraine, Viktor Janukowitsch, den Abschluss des Assoziierungsabkommens zwischen der Ukraine und der Europäischen Union auszusetzen, und sein anschließendes Nichtunterzeichnen während des Östlichen Partnerschaftsgipfels in Vilnius. Laut dem damaligen ukrainischen Ministerpräsidenten Nikolai Asarow sollte der Übergang der Ukraine zu europäischen Industriestandards das Land 150 bis 160 Milliarden Euro kosten. Es stellt sich die Frage, was sich die ukrainischen Behörden während der langen Vorbereitung des Abkommens gedacht haben, aber die Entscheidung hatte die Wirkung einer explodierenden Bombe.

Am 21. November, unmittelbar nach Bekanntgabe dieser Entscheidung, veröffentlichte der ukrainische Blogger Mustafa Nayyem einen Aufruf zum Handeln in sozialen Netzwerken: „Wir treffen uns um 22:30 Uhr unter dem Unabhängigkeitsdenkmal. Ziehen Sie sich warm an, bringen Sie Regenschirme, Tee, Kaffee, gute Laune und Freunde mit.“

Das war der Startschuss für den Euromaidan.

Wie jedoch spätere Ereignisse bestätigten, war der Protest nicht die Initiative eines oppositionellen Bloggers und einiger Studenten. Schon bald nach Beginn der Proteste mischten sich einige politische Schwergewichte ein. Am 30. November sagte die Abgeordnete Irina Gerashchenko in einer Talkshow, dass die Bereitschaftspolizei Gewalt gegen die Demonstranten angewendet habe und ein westlicher Journalist verletzt worden sei. Ihre politischen Gegner vermuteten, dass es sich um bewusste Desinformation

handelte, da die wirklichen Zusammenstöße zwischen der Polizei und den Aktivisten auf dem Hauptplatz der Stadt erst am nächsten Tag begannen. Geraschtschenkos Äußerungen könnten eine Provokation gewesen sein, die sie entfachen sollte. Allerdings hatten radikale Nationalisten schon viel früher damit begonnen, die Polizei anzugreifen. Einigen Beweisen zufolge ereigneten sich die ersten gewalttätigen Episoden am 23. November.

Mit aktiver Unterstützung der Vereinigten Staaten und der EU-Mitgliedstaaten begannen die Vorbereitungen für den Start und die Organisation der Proteste sowie den Einsatz der Medien lange vor der Entscheidung von Viktor Janukowitsch, die Unterzeichnung des Abkommens mit der EU zu verschieben. Der bemerkenswerteste Sender, der über den Euromaidan berichtete, war ein Internetkanal namens Hromadske.tv (öffentliches Fernsehen), der im September 2013 von der US-Botschaft ein Stipendium in Höhe von 50.000 USD erhielt. Weitere 95.000 USD wurden von der Botschaft der Niederlande hinzugefügt. Der frühere Leiter des ukrainischen Sicherheitsdienstes, des SBU, Alexander Jakimenko, berichtete später, dass zu diesem Zeitpunkt das Volumen der Diplomatenpost zunahm und auf dem Hauptplatz von Kiew, dem Maidan Nesaleschnosti, neue Dollarscheine auftauchten, die später verliehen wurden die Revolution ihren Namen.

Der Westen bemühte sich nicht, sein Interesse zu verbergen. Westliche Politiker sprachen offen auf dem Maidan, und EU-Diplomaten nahmen an Reden teil. Victoria Nuland, eine offizielle Vertreterin des US - Außenministeriums, war nicht nur persönlich auf dem Maidan, sondern sprach auch über die Ernennung der künftigen Herrscher der Ukraine. Später räumte sie ein, dass die USA der Ukraine 5 Milliarden Dollar zur „Förderung der Demokratie“ bereitgestellt hatten.

Am 20. Februar 2014 traten die Ereignisse in eine entscheidende Phase ein. Am Morgen wurde auf dem Maidan mit dem Einsatz von Schusswaffen begonnen, was zum Tod von Demonstranten und Polizisten führte. Diese Ereignisse wurden nie untersucht. Einige Berichte behaupten, Scharfschützen aus Georgien seien an der Erschießung von Demonstranten beteiligt gewesen. General Tristan Tsitelashvili, der ehemalige Kommandant der georgischen Eliteeinheit Avaza, hat erklärt, dass einer seiner ehemaligen Untergebenen, Koba Nergadze, zusammen mit Alexander Revazishvili an der Operation teilgenommen hat. Die beiden ehemaligen Männer gaben Alexander Goroshinsky und Stefan Reshko, den Anwälten, die ehemalige Mitglieder der ukrainischen Berkut-Spezialeinheiten vor dem Kiewer Bezirksgericht Swjatoschinski vertraten, eine offizielle Aussage. Laut Quellen des georgischen Militärs wurden ihnen die Befehle von Brian Christopher Boyenger, einem Offizier der US-Streitkräfte, erteilt. Einer der Scharfschützen, der angeblich an den Schießereien beteiligt war, erzählte der BBC von den Ereignissen, aber die westlichen Medien schenkten ihrer Aussage wenig Aufmerksamkeit.

Am 21. Februar unterzeichneten Präsident Janukowitsch, der deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier, der polnische Außenminister Radoslaw Sikorski und Eric Fournier, für die EU tätiger Leiter der Abteilung Kontinentaleuropa im französischen Außenministerium, zusammen mit Vertretern der Opposition Einigung über die Beilegung der Krise in der Ukraine. Insbesondere sah das Dokument vor, dass „innerhalb von 48 Stunden nach Unterzeichnung dieses Abkommens ein Sondergesetz verabschiedet, unterzeichnet und verkündet wird, das die Wirksamkeit der Verfassung der Ukraine von 2004 wiederherstellt“.